



# Fantastische KETTEN REAKTION

Der Kreativdirektor des Hauses Hermès, Pierre Hardy, sprengt die konventionellen Codes von Schmuckkreationen.

Er denkt bestehende Ästhetik neu und haucht Edelmaterialeine neue, zeitgemäße Energie ein. Die Basis: ein ikonografisches Symbol der Maison, die Kette.

**Text:** Uschka Pittroff **Fotos:** Karim Sadli

„Im Gegensatz zu den Juwelen von früher, die die Bewegungen hemmten, wurden diese Schmuckstücke für das moderne Leben entworfen: Sie tanzen mit den Körpern, die sie tragen“, sagt Pierre Hardy, Joaillerie-Kreativdirektor von Hermès über die neue Bijou-Kollektion „Enchaînements Libre“. Dass die Pariser Maison Hermès nicht nur für exquisite, luxuriöse Handwerkskunst steht, sondern auch für ikonografisches Design, das bisweilen Kulturgeschichte schreibt – siehe Kelly- und Birkin-Bag – wissen Kenner und Fans. Weniger bekannt ist die Tatsache, dass das Haus nicht nur wunderbare Accessoires und Modeschmuck fertigt, sondern seit 2002 auch eine Haute-Joaillerie-Kollektion, also mit hoher Juwelierskunst, wertvollem echtschmuck, brilliert. Diesmal wurde die Kollektion im Rahmen der Pariser Fashionweek vorgestellt. Eine Vorstellung im wahrsten Sinne: Ganz in schwarz gehüllte „Models“, eigentlich Ballerinas, inszenierten eine artistisch-sinnliche Dance-Performance im Pariser Kulturzentrum La Gaîté Lyrique, choreografiert von Christian Rizzo, renommierter Leiter des International Choreographic Institute in Montpellier. Jede der Tänzerinnen trug eines der 29 Schmuckstücke, unterteilt in sechs Unterkategorien von Ringen über Ketten bis zu Armschmuck und Ohrringen, von Spotlights zur Geltung gebracht. Ganz im Sinne von Hardy, der im Übrigen früher selbst Tänzer war, Bildende Kunst studierte und ganz nebenbei noch Dozent für Bühnengestaltung ist.





### HERMÈS VOLTIGE

Ein zartes Spiel mit Textur und Größe, mit Verführung und Kurven. Das akribisch ausgearbeitete Stück aus Gelbgold und weißen Diamanten schmiegt sich wie ein Band an den Körper – ein starkes Stück zwischen expressiver Geste und Geschmeidigkeit.

„Das Design der gesamten Kollektion dreht sich um den Körper. Mit dem Thema der Kette konnte ich eine Brücke zwischen Kosmos und Kosmetik schlagen – die zwei Begriffe haben ja denselben Ursprung und beziehen sich auf Ordnung und Harmonie“, sagt er. Der Name der Kollektion „Enchaînements Libre“ – in etwa: Ketten, die befreien – ist nicht nur ein für Hardy typisches, augenzwinkerndes Wortspiel, sondern ein scheinbares Paradoxon, das sich so interpretieren lässt: Es steckt die Idee dahinter, durch und durch von Ketten inspirierte Schmuckstücke so umzusetzen, dass sie dem Körper maximale Bewegungsfreiheit erlauben, im Einklang mit ihm schwingen und mit dieser Ergonomie neue Schönheit und Freiheit erschaffen. Eine Aufgabe, die Hardy sicherlich viel Vergnügen bereitete. Nicht umsonst gilt er als „braniac“ in der Modewelt. Als einer, der smarten Intellekt, Bildung und Köpfchen mit unerschöpflicher Gestaltungskraft und kreativer Exzellenz krönt. Hardy: „Die Schmuckstücke dieser Kollektion verstehen sich als Erweiterung des Körpers. Deshalb lege ich besonderes Augenmerk auf die Platzierung und das Spiel der Verbindungen zwischen den Gliedern, darauf, wie die Schmuckstücke sich ganz konkret mit dem Körper bewegen. So können sie Gesten betonen oder Haltungen in Szene setzen. Diese Gegenstände besitzen viel Persönlichkeit, sie haben Aura und Ausstrahlung.“





#### HERMÈS FUSION

Präsenz am Ohr: Die Mode wird simplifiziert. Accessoires werden der Hingucker. Roségold prägt die Struktur, Titan, ungewöhnlich eingesetzt, sorgt für die Leichtigkeit. Das Pavé aus braunen Diamanten sorgt für warmen Glanz.

Pierre Hardy schöpft aus dem kulturellen Erbe des Hauses Hermès und interpretiert auf dieser Grundlage alle Klassiker neu. Im Spiel mit Formen und Volumen dehnt er die Grenzen der technischen und schöpferischen Innovation und Kraft immer weiter aus. Mehr noch: Wäre er ein Start-up-Unternehmer im Silicon Valley – man würde ihn feiern, weil er so „disruptive“ denkt, ein Störer, ein Umwälzer ist. Will heißen: Er sprengt alle konventionellen Codes der Schmuckkreation, denkt bestehende Ästhetik neu und haucht den Edelmaterialeen wie Gold und Silber eine neue, zeitgemäße Energie ein.

LIFE'S MEMORABLE MOMENTS  
MUST BE MOËT & CHANDON



Enjoy responsibly - [www.moët.com](http://www.moët.com)

FONDÉ  EN 1743  
**MOËT & CHANDON**  
CHAMPAGNE  
★



Die Kette steht im Mittelpunkt der Story von Hermès. Sie erzählt eine Geschichte gewagter und innovativer Formen. Anhänger des Hauses kennen sie als ikonografisches Symbol, mit dem immer wieder gespielt wird, ob als Motiv auf den legendären Carrées oder physisch greifbar. Eine 181-jährige Geschichte, die sich auf die Ursprünge des Hauses als Geschirrmacher und Sattler und auf die nautische Welt zurückführen lässt – eine Ankerkette als Leitmotiv. Als Hommage an die Verwandlung von Metall in Schmuck, von Rohmaterial in sinnliche Zier, erforscht die Kollektion „Enchaînements Libre“ nun Freiheit in Ketten, spielt mit Grenzen: Sie ist eine Studie über Form und Exzellenz edlen Schmuckes. Sie bietet ein Gleichgewicht zwischen Innovation und Tradition, in dem sich alle Elemente dieser zeitlosen Grammatik der Formen finden, deren Schönheit und Einzigartigkeit durch den Zauber eines Perspektivwechsels, einer optischen Täuschung, offenbart werden. Hardy erforscht und unterbricht diese Geschichte. Die elementaren Strukturen einer Kette teilt er in unzählige Primärformen – Glieder, Ösen, Verschlüsse, Anhänger. In völliger Freiheit erforscht er ihre skulpturalen Möglichkeiten, bearbeitet sie zu anamorphotischen Kompositionen, das heißt, er verzerrt optisch Gewohntes; er spielt mit Maßstäben – was ist groß, was klein? – hebt Details hervor. Auf der Suche nach außergewöhnlichen architektonischen Formen erfindet er die Kunst der Kettenfertigung von Hermès neu. Heraus kommen Schmuckstücke, die man so noch nie gesehen hat: Dicke Ankerketten werden zu Skulpturen mit wenigen Gliedern. Gebogene Glieder fließen, dem harten Material trotzend, scheinbar geschmeidig und soft dahin; technische Virtuosität lässt Perlen, orangefarbenen Saphir, Diamanten und schwarze Jade tanzen. Und das alles in XXL.

#### HERMÈS FUSION

Eines der Prachtstücke der Haute-Joallerie-Kollektion. Meisterlich komponierte Kettenglieder zeigen den Wagemut der Kreation aus Gelbgold und Diamanten, die sich jeder Körperbewegung anpasst.



## HERMÈS GRAND JETÉ

Ein Wirbelwind von Extravaganz und spielerischer Kreativität – gespielt wird mit Form, Länge, Struktur. Die Materialien: Roségold, Diamanten, pinke Opale, schwarze Jade, Perlen, orangefarbene Saphire und Topas.

Seit jeher bezieht der Schmuck von Hermès seine kraftvolle Identität sowohl aus der Expertise und Fingerfertigkeit seiner Handwerker als auch aus der Persönlichkeit der Designer. Als Jean-Louis Dumas-Hermès, damaliger CEO des Hauses, die künstlerische Leitung des Schmuck-Departments 2002 Pierre Hardy anvertraute, konnte dieser in dem Bereich keinerlei Erfahrung vorweisen. Eine mutige Entscheidung. Und eine weise, vorausschauende, wie sich nun herausstellt. Hardy arbeitet bereits seit 1990 für die Maison, zunächst als Kreativdirektor für Damen-, dann auch für Herrenschuhe (er betreibt überdies sein eigenes Schuhlabel). Eine wahrhaft glückliche Verbindung. In einem Interview gestand Hardy einmal, er habe nicht weniger vor, als neue Hermès-Klassiker zu schaffen. So wie eine Kelly- oder eine Birkin-Bag. Mit der neuen Ketten-Kollektion ist er auf bestem Wege. ●

## ORIGINS COMPLETE *Brace*

Designed by Angela Schramm



**SCHRAMM** 

home of sleep

[www.schramm-werkstaetten.com](http://www.schramm-werkstaetten.com)